

Fokale HIFU-Behandlungen

Vorteile

- Effektive Krebstherapie und -kontrolle
- Geringeres Risiko von unerwünschten Nebenwirkungen
- Kurze Behandlungs- und Narkosezeiten
- Keine therapeutische Sackgasse
- Keine Schnitte, keine Implantate
- Bei Bedarf wiederholbar

Erfolgschancen

Gute Voraussetzungen für eine fokale HIFU-Behandlung haben Patienten mit:

- lokalem Prostatakarzinom (Stadium T1/T2)
- wenigen Krebsherden
- geringer Aggressivität des Krebses (niedriger Gleason-Wert)

Kosten der HIFU-Therapie

Die deutschen Krankenkassen übernehmen die Kosten einer HIFU-Behandlung, die im Rahmen eines Krankenhausaufenthalts erfolgt.

Klinik für Urologie Zentrum für Minimalinvasive / Robotische Chirurgie

Chefarzt
Priv.-Doz. Dr. med. Marko Brock
Sekretariat: Frau Mirja Klösges
Tel.: (0 23 61) 54 - 29 50
Fax: (0 23 61) 54 - 27 65
Email: urologie@proselis.de
Homepage: www.proselis.de



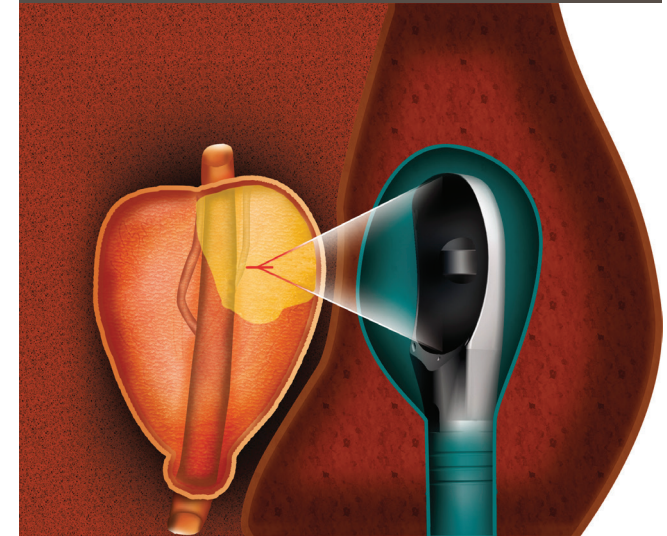
Stiftungsklinikum PROSELIS gGmbH
Mühlenstraße 27
45659 Recklinghausen

Standort:
Prosper-Hospital Recklinghausen
Mühlenstraße 27
45659 Recklinghausen
www.prosper-hospital.de

Klinik für Urologie und Zentrum für Minimalinvasive / Robotische Chirurgie



Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Marko Brock



Patienteninformation

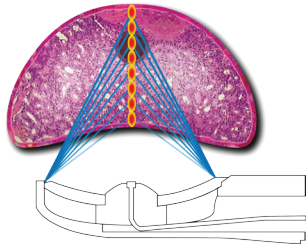
Fokale und Teilbehandlungen der Prostata

Ultraschall gegen Prostatakrebs
mit dem Gerät Focal One

Die fokale HIFU-Behandlung bei Prostatakrebs

Hoch Intensiver Fokussierter Ultraschall

Hoch Intensiver Fokussierter Ultraschall, kurz HIFU, wird seit 1993 zur Behandlung von Prostatakrebs eingesetzt. Dabei werden Ultraschallwellen gebündelt, ähnlich wie Sonnenstrahlen in einem Brennglas. Im Fokus entstehen Temperaturen von bis zu 90°C, die das Prostatagewebe mit dem Tumor „verkochen“ (Läsionen), während umliegendes gesundes Gewebe geschont wird. Der Arzt kann bei jedem Patienten individuell entscheiden, ob nur Teile oder die gesamte Prostata behandelt werden sollen



Sonde mit Läsionen

Einsatzmöglichkeiten von HIFU

- Zur Behandlung bei lokalem Prostatakrebs (T1-T2)
- Zur Behandlung bei erneuter Erkrankung an Prostatakrebs (Rezidiv), auch nach Bestrahlung oder Brachytherapie
- Auch für ältere Patienten mit Begleiterkrankungen geeignet, wenn eine Operation nicht möglich ist oder nicht gewünscht wird

Bitte lassen Sie sich von einem Arzt mit HIFU-Erfahrung beraten, ob HIFU die richtige Therapie für Sie ist.

Fokale und Teilbehandlungen

Bei fokalen oder Teilbehandlungen wird nur der Teil der Prostata, der von einem Krebsherd befallen ist, behandelt, um dadurch unerwünschte Nebenwirkungen wie Inkontinenz und Impotenz zu vermeiden. Die Voraussetzung für erfolgreiche Teilbehandlungen ist eine genaue Diagnose, wo sich der oder die Tumore befinden.

Fokale HIFU-Behandlungen

Heutzutage können die Ärzte die Lage der Krebsherde durch Magnet-Resonanz-Tomographie (MRT) und 3D-Biopsien erkennen, so dass sich der Krebs gezielt behandeln lässt. Für solche fokalen oder Teilbehandlungen bietet das HIFU-Gerät Focal One® besonders gute technische Voraussetzungen.



Genauere Diagnostik

Die MRT- und/oder Biopsiebilder werden mit dem 3D-Ultraschallbild des Focal One® „verschmolzen“. Dem Arzt stehen so alle Diagnostikergebnisse in einem Bild zur Verfügung. Dieses dient als Grundlage für die Therapieplanung.

Millimetergenaue Behandlungen

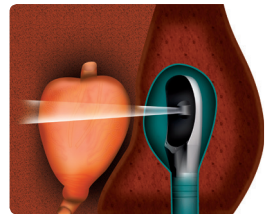
Die Behandlungssonde des Focal One® bildet acht „Fokuspunkte“, die jeweils kleine Läsionen erzeugen und dabei das Prostatagewebe mit dem Tumor zerstören. Da jeder Punkt einzeln angesteuert wird, kann der Arzt präzise planen und gezielt behandeln.

HIFU-Behandlungsablauf in Bildern

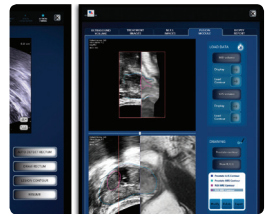
Die Sonde wird in den Enddarm eingeführt, denn da die Prostata direkt neben dem Darm liegt, lässt sie sich von dort aus gut behandeln.



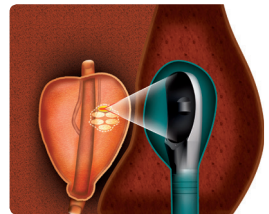
Der Bildgebungsschallkopf erstellt ein präzises 3D-Ultraschallbild der gesamten Prostata.



Die MRT- und/oder Biopsiebilder werden in das Focal One® eingelesen und mit dem 3D-Ultraschallbild fusioniert. Darauf basierend plant der Arzt die Behandlung am Bildschirm.



Das Focal One® setzt die Vorgaben des Arztes automatisch und millimetergenau um. Der Therapieschallkopf erzeugt dazu zahlreiche kleine Läsionen, die das erkrankte Gewebe dauerhaft zerstören.



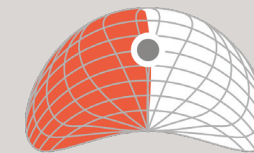
Fokale Behandlung

Nur der Krebsherd wird zerstört, nicht befallenes Gewebe wird geschont.



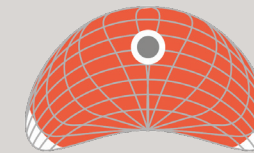
Zonale Behandlung

Der Krebsherd mit dem direkt angrenzenden Gewebe wird behandelt.



Teilbehandlung (Hemiablation)

Es wird nur die Hälfte der Prostata behandelt, in der sich Krebsherde befinden.



Nervenschonende Behandlung

Zum Erhalt der Erektionsfähigkeit werden die äußeren Ränder der Prostata ausgespart.